

# BÜRGERVEREIN „BARKAUER LAND“

Bürgerverein „Barkauer Land“ e.V., AK Siedlungsentwicklung  
Wulf Riethausen, Rönner Str. 5 b, 24211 Honigsee

Arbeitskreis  
Siedlungsentwicklung  
Wulf Riethausen  
Telefon:  
04302 / 745  
e-mail:  
riethausen.honigsee@t-online.de

## Arbeitskreissitzung am 29.11.2007 Ergebnisprotokoll

### Teilnehmer

Riethausen, AK-Sprecher  
Kloppenburg, ADFC  
Giesder, Barmissen  
Mölln, Bgm. Barmissen  
Hameister, Boksee  
Unger, Boksee  
Jagott, Kirchbarkau  
Meß, Bgm. Boksee

- 1 Einziger Tagesordnungspunkt der November-Arbeitskreissitzung ist die Erörterung der im Zuge des Ausbaus der B 404 zur A 21 gegebenen Rad-/Gehwegproblematik.
- 2 Nach einigen Bemühungen ist es doch noch gelungen, den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als Ratgeber in dieser Sache und einen Vertreter für den heutigen Informationsaustausch zu gewinnen.
- 3 Herr Riethausen begrüßt den Vorsitzenden des Landesverbandes Schleswig-Holstein e. V., Herrn Stefan Kloppenburg, und erläutert die Entstehungsgeschichte der Region Barkauer Land, des Bürgervereins Barkauer Land e. V. und die Ziele des Arbeitskreises Siedlungsentwicklung.
- 4 Aus der Sicht des ADFC sind in der Auseinandersetzung mit den planenden Landesbehörden folgende Gesichtspunkte maßgeblich:
  - 4.1 Die Situation im Fußgänger- und Fahrradbereich darf durch den Ausbau der B 404 zur A 21 nicht verschlechtert werden.
  - 4.2 Wegen der besseren Durchsetzbarkeit sollte statt eines Radweges ein einseitig geführter Gehweg mit Radfahrmöglichkeit (Radfahrer frei) gefordert werden.

- 4.3 Der Gehweg sollte 2,5 m breit sein. Radfahrmöglichkeiten sollten für beide Fahrrichtungen frei sein.
- 4.4 Die Verkehrsbeziehungen sollten bevorzugt über den alten Bahndamm abgewickelt werden. Mit der angestrebten Führung könnte das Kulturdenkmal „Alter Bahndamm“ wieder erfahrbar (auch im Sinne der Radfahrer) gemacht werden.
- 4.5 Bei der Entwicklung der in erster Linie zu betrachtenden Nord-Süd verlaufenden Beziehungen sollen auch bestehende und geplante Ost-West-Wegebeziehungen berücksichtigt werden.
  
- 5 Der Arbeitskreis diskutiert die Anregungen und wird zwei Lösungsvarianten entwickeln:
  - 5.1 In der Variante 1 soll der Fußweg möglichst durchgehend auf dem alten Bahndamm geführt werden.
  - 5.2 In der Variante 2 soll der Fußweg aus Sicherheitsgründen (mehr soziale Kontrolle) weitgehend parallel zu der für die Abwicklung des nachgeordneten Verkehrs geplanten Neubaustrecke geführt werden.
  - 5.3 Im Bereich Kirchbarkau/Klein Barkau soll bei der Variantenentwicklung geprüft werden, ob der Brammerkamp in die Verkehrsführung einbezogen werden kann.
  - 5.4 Herr Giesder und Herr Riethausen entwickeln für beide Varianten geeigneten Streckenführungen und stellen diese in der Januar-Arbeitskreissitzung vor.
  - 5.5 Nach Abstimmung auf Arbeitskreis- und Amtsebene sollen die Vorschläge der Straßenbauverwaltung zur Stellungnahme vorgelegt werden.
  
- 6 Sonstiges
  - 6.1 Die Dezember-Arbeitskreissitzung entfällt.
  - 6.2 In der Januar-Arbeitskreissitzung gibt es den versprochenen Neujahrspunsch.

Wulf Riethausen  
Arbeitskreissprecher